



Presse-Information

11. Dezember 2018

Weihnachtsumfrage der Berliner Sparkasse:

Berliner sind in Schenk-Laune und gerne gut vorbereitet

Kein Einkaufsstress vor Weihnachten: Die meisten Berlinerinnen und Berliner (74 Prozent) haben den Großteil ihrer Geschenke bereits in den Herbstmonaten bzw. den ersten beiden Dezemberwochen besorgt. Lediglich zwölf Prozent müssen kurz vor Heiligabend nochmal los. Das hat eine repräsentative Umfrage der Berliner Sparkasse ergeben.

Für fast alle Befragten gehören Geschenke an Weihnachten dazu: 89 Prozent gaben an, etwas unter den Tannenbaum legen zu wollen. Das sind ein wenig mehr als im Vorjahr (84 Prozent). Nur jeder Elfte betont, prinzipiell gar keine Geschenke zu kaufen (9 Prozent). Für knapp jeden zweiten von ihnen ist es wichtiger, Zeit mit der Familie zu verbringen.

Die geplanten Ausgaben für Weihnachtsgeschenke haben sich im Vergleich zu den Vorjahren etwas erhöht. „Viele Berlinerinnen und Berliner profitieren von der starken Wirtschaft. Ihre Kauflaune macht sich auch unter dem Tannenbaum bemerkbar“, so Dr. Alexander Fest, Direktor für Private Kunden bei der Berliner Sparkasse. Knapp ein Drittel (30 Prozent) der Befragten schätzt, bis zu 100 Euro für Geschenke zu Weihnachten auszugeben. Etwas mehr als die Hälfte (52 Prozent) plant 100 bis 500 Euro an Ausgaben für Geschenke ein (Vorjahr: 46 Prozent). Nur sieben Prozent der Berliner wollen noch mehr ausgeben.

Beim Blick auf die Wunschzettel wird deutlich, dass viele der Befragten weniger Wert auf materielle Geschenke legen: Ganz vorne stehen wie im Vorjahr Urlaub und Reisen (46 Prozent), mit deutlichem Abstand folgen Karten für Veranstaltungen wie Theater oder Konzerte (28 Prozent), Einladungen zum Essen (28 Prozent) und erst dann Geld bzw. Bücher (27 Prozent). Für fast die Hälfte der Befragten (44 Prozent) gehen die Weihnachtswünsche dann auch immer bzw. meistens in Erfüllung.



Das Meinungsforschungsinstitut info GmbH hatte im Auftrag der Berliner Sparkasse von Oktober bis November mehr als 1.000 Berliner ab 16 Jahren befragt. Die detaillierte Auswertung der Umfrage kann unter presse@berliner-sparkasse.de abgerufen werden.